



Multiplikatorenschulung „Politik und Medien⁺ – Förderung individueller Kompetenzen“,
07.-08.07.2018, Kronberg im Taunus, Hausverein Fritz Emmel e.V.

Samstag, 07.07.2018,

Anreise ab 10.00 Uhr

10.30 Uhr Kaffee und Kaltgetränke

11.00 Begrüßung und Vorstellungsrunde, Alexandra Dornhof

11.15 – 12.45

I. „Zur medialen Integration russlanddeutscher (Spät-)Aussiedler und ihren Lehren im Bundestagswahlkampf 2017“, *Tatjana Schmalz*

II. „Zur medialen Integration von Russlanddeutschen nach dem Fall Lisa im Jahr 2016“, *Tatjana Schmalz*

13.00- 14.00 Mittagessen

14.10 – 15.25 „Demokratie in der Arbeitswelt - Wie funktioniert unser System der Mitbestimmung?“, *Stefan Claus*

15.30 – 17.00

I. Aktuelle politische Situation der Deutschen aus Russland (vor der Bundestagswahl und nach der Bundestagswahl), *Dietmar Schulmeister*

II. Gibt es eine Partei, die die russlanddeutschen Interessen vertritt, wie das von Manchen behauptet wird?, *Dietmar Schulmeister*

Pause

17.15 – 18.15 „Fragmentierte Gesellschaft als ein wesentlicher Grund für Verschärfung des Bürgerkriegs am Beispiel Syrien“, *Nelli Geger*

18.30-19.00 Uhr Abendessen/Grill

Abendprogramm , Lagerfeuer

Sonntag, 08.07.2018

9.00-10.00 Uhr Frühstück

10.00-10.10 Warm Up

10.15-11.15 „Consulting mind im Leben: Tricks und Tipps für Privatleben und Arbeit“, *Eduard Bloch*

11.30-12.45 Politische Partizipation der DaR und die Wahlen in Russland, *Dietmar Schulmeister*

Feedbackrunde



13.00 Uhr Mittagessen

Abreise und Check Out 14.30

Veranstaltungsort:

Hausverein Fritz Emmel e.V., Königsteiner Str. 33, 61476 Kronberg im Taunus

<http://www.fritz-emmel-haus.de/>

Verbindliche Anmeldung erfolgt über:

Alexandra Dornhof

E-Mail: Alexandra.dornhof-idrh@gmx.de

Tel.: 0176/43661778

Selbstbeteiligung:

15,00 € DJR und LMDR Mitglieder (inkl. Verpflegung, Übernachtung, Zertifikat)

20,00 € Nichtmitglieder (inkl. Verpflegung, Übernachtung, Zertifikat)

Kurzfristige Programmänderungen sind vorbehalten.



Referenten

Nelli Geger, Jugend-LmDR



Thema

Vortrag zum Thema: „Fragmentierte Gesellschaft als ein wesentlicher Grund für Verschärfung des Bürgerkriegs am Beispiel Syrien“

Am Beispiel Syrien versucht man zusammen mit den Teilnehmern zu analysieren, welche Gründe für die Entstehung und Entwicklung des Bürgerkriegs sein könnten. Außerdem bestimmt man, ob die Heterogenität und Vielfältigkeit der Bevölkerung im Land als ein wichtiger Faktor für den Ausbruch des Krieges betrachtet werden kann. Zusammen versuchen wir als Politikwissenschaftler die Frage beantworten, ob es überhaupt möglich gewesen wäre, diese innerstaatlichen, ethnisch-kulturellen Konflikte im arabischen Raum zu vermeiden oder ob diese Ausbrüche nur eine Frage der Zeit wären. Am Beispiel Syriens werden wir die geschichtlichen Änderungen im Land analysieren, sowie die ethnischen und religiösen Minderheiten detaillierter betrachten. Das soll uns helfen, die objektive Gründe für die Entstehung und Verstärkung des Bürgerkriegs im Land zu finden und richtige Konsequenzen daraus ziehen.



Kurzbiographien

Nelli Geger wurde 1984 in Spakowskoje in Russland geboren. Sie hat seit 2016 eine ehrenamtliche Tätigkeit als Landesvorsitzende des Jugendverbandes „Jugend-LmDR-Bayern“ inne und ist Projektleiterin für das Projekt „Potenziale junger Migranten fördern“ bei LmDR (Landsmannschaft der Deutschen aus Russland). Ihr Studium in Politikwissenschaft/Soziologie hat sie an der Friedrich - Alexander – Universität Erlangen – Nürnberg absolviert.

Tatjana Schmalz, LMDR



Thema

Zur medialen Integration von Russlanddeutschen nach dem Fall Lisa im Jahr 2016

Durch den Fall Lisa erhielten russlanddeutsche Spätaussiedler eine Medienaufmerksamkeit, die selbst die Berichterstattung der 1990er Jahre übertraf. Denn die Massenmedien Deutschlands und Russlands widmeten sich weniger dem erfundenen Gewaltverbrechen als dem Profil jener Bevölkerungsgruppe, von denen eigentlich nur ein Bruchteil lautstark „gegen sexuelle Gewalt von Migranten und Flüchtlingen gegen Frauen und Kinder“ demonstriert hatte. Der Vortrag behandelt die Narrative, die sich seither in Russlands und Deutschlands Massenmedien über die Deutschen aus Russland etabliert haben. Ferner werden jene öffentlichkeitswirksamen Maßnahmen thematisiert, mit denen russlanddeutsche Individuen und Interessenverbände ihren Darstellungen in den Medieninhalten widersprachen. Anhand dieses Fallbeispiels werden Handlungsspielräume aufgezeigt, die Individuen (auch als Teil zivilgesellschaftlicher Gruppierungen) nutzen können, um ein differenzierteres Bild ganzer Bevölkerungsgruppen zu generieren.

Zur medialen Integration russlanddeutscher (Spät-)Aussiedler und ihren Lehren im Bundestagswahlkampf 2017



Kurzbiographien

Tatjana Schmalz (Jahrgang 1994) kam mit ihrer Familie 1996 im Rahmen des Spätaussiedleraufnahmeverfahrens von Irkutsk, Russland, nach Deutschland. In Herford (NRW) wuchs sie auf und zog nach dem Abitur 2012 zum Studium nach Berlin. An der Humboldt-Universität zu Berlin studierte sie Slawistik und Anglistik, dort forscht sie seit 2018 als Doktorandin zur russlanddeutschen Erinnerungskultur.

Dietmar Schulmeister, LMDR



Thema:

Samstag

1) Aktuelle politische Situation der Deutschen aus Russland (vor der Bundestagswahl und nach der Bundestagswahl)

In diesem Block gehen wir in den Januar 2016 zurück. Hier fand eine Zäsur in der Spätaussiedler- sowie Ausländerpolitik in der Bundesrepublik statt. Menschen, von denen man glaubte, sie sind bestens in Deutschland angekommen, gingen en masse auf die Straßen. Doch waren es überhaupt die sog. Russlanddeutschen? Über das Herantasten der Begrifflichkeit, wird das aktuelle politische Verhalten der ethnischen Gruppe sowie anderer russisch-sprechenden Gruppen in Deutschland herausgearbeitet. Aber wie hat die Politik darauf reagiert? Wir schauen uns gemeinsam Parteiprogramme der vergangenen Bundestagswahl und vergleichen diese mit der dazugehörigen, Zielgruppen orientierten Wahlwerbung.

1a) Gibt es eine Partei, die die russlanddeutschen Interessen vertritt, wie das von Manchen behauptet wird?



Im medienpolitischen Diskurs wird bis heute noch eine Nähe der Deutschen aus Russland zur Alternative für Deutschland (AfD) nachgesagt. Dieses Narrativ verfestigt sich immer weiter in den Köpfen von Entscheidungsträgern. Doch vertritt die AfD wirklich die Interessen der Deutschen aus Russland, wie Medien und handelnde Personen es immer darstellen? Dieser Frage gehen wir auf der Grund und schauen uns politische Forderungen in russischer und deutscher Sprache an. Des Weiteren analysieren wir die Arbeit der AfD und die Durchsetzung dieser Forderungen. Schlussendlich reden wir über den Begriff des Konservatismus.

Sonntag

2) Die Wahlen in Russland

"Unser Land, unser Präsident, unsere Wahl." - diese großen Anzeigetafeln hängen noch bis Ende März in vielen russischen Städten. Am 18. März wurde der Präsident der Russischen Föderation gewählt. Bei acht Kandidaten war der Sieger bereits bekannt: Wladimir Putin. Wie unterscheidet sich der Wahlkampf in Russland zum Wahlkampf in Deutschland? Wie spielen dabei die Medien? Wie haben die deutsch-sprachigen und die russisch-sprachigen Medien den Wahlkampf begleitet? Was sind die Themen, die auch russische Expats in Deutschland bewegen?

3) Politische Partizipation der DaR

Je länger Zuwanderer in Deutschland leben, desto besser sind sie auch integriert. Gilt es auch für die russisch-sprechenden Menschen in Deutschland? Wie wirken russische Medien in Deutschland auf die Partizipation der DaR? Was ist die Rolle der Medien in einer demokratischen Gesellschaft? Wie ist der Auftrag der Informationsfunktion zu verstehen? Was ist der Unterschied zwischen öffentlich-rechtlichen und privaten Sendern? Wie verschaffe ich mir Gehör? Wie funktioniert der meinungsbildende Prozess in der deutschen Demokratie? Wie kann zu diesem persönlich beitragen?



Stefan Claus, DGB

Thema

Demokratie in der Arbeitswelt - Wie funktioniert unser System der Mitbestimmung?. Samstag
(74 min.)



Kurzbiographien

2009 – 2012 Ausbildung zum Kaufmann im Groß- und Außenhandel

Seit 2011 Mitglied der vereinigten Dienstleistungsgewerkschaft ver.di und ehrenamtlich aktiv in politischen und betrieblichen Zusammenhängen.

2012 – 2015 Angestellter im Bereich Baustoffhandel

2015 – 2016 Studium an der europäischen Akademie der Arbeit in Frankfurt am Main

Seit Nov. 2016 Jugendbildungsreferent des Deutschen Gewerkschaftsbundes in Frankfurt



Eduard Bloch, DJR und LMDR



Thema

Thesen zum Vortrag „Consulting mind im Leben: Tricks und Tipps für Privatleben und Arbeit“

Inhalt:

1. Motivation und Disziplin: Vorteile, Nachteile und effektive Anwendung
2. Ansatz zu Aufgaben: Was, Wie und Wann.
3. Effektive Kommunikation: das Pyramide-Prinzip
4. Kurze Übersicht über Prozessmodellierung und KPIs
5. Wichtige Instrumente für Effizienz:
 - a. Mindmeister
 - b. Wunderlist
 - c. PowerPoint
 - d. Excel
6. Hard skills vs Soft skills: Wie kann ich mich weiterentwickeln

Bemerkungen: Während die Vorbereitung einige Punkte können gelöst werden wegen der Zeitbegrenzungen. Die Punkte sind nach der Priorität zugeordnet.

Kurzbiografie

Mein Name ist Eduard Bloch, ich bin 32. Als Spätaussiedler bin ich mit meiner Frau im Jahr 2015 nach Deutschland umgezogen. In Russland habe ich die Karriere in Unternehmens- bzw. Managementberatung gemacht und habe verschiedene Städte und Orte in Russland besucht (von Norilsk bis Wladiwostok, von Moskau bis Orjol), verschiedene Bereiche kennengelernt (von Öl und Gas bis Internetunternehmen). Am Anfang haben wir auch vier Wochen im Heim gewohnt und die ersten Schritte waren nicht einfach. Nichtsdestotrotz empfinde ich



Deutschland als das Land mit ausreichenden Möglichkeiten und einer hohen Aussicht. Jetzt bin ich als Unternehmensberater bei der mittelständigen Firma tätig und derzeit agiere in Bankenbereich.

Zu meinen Interessen gehören Themen Selbstentwicklung, Radfahren und Wanderung. Politik ist auf jeden Fall etwas, was macht mich begeistert, besonders das Thema Integration von Deutschen aus Russland, die sehr oft erfolgreich entsteht und sehr selten bemerkt wird.

Deutschland begeistert mich bei der Synergie zwischen der Digitalisierung und Technologien und der Liebe zur Natur und Kultur.